

Einkauf 4.0

Effizient den operativen
und strategischen Einkauf
optimieren.

In drei Schritten zum Erfolg.



Optimieren Sie Ihren Einkauf schnell & effizient.

Einkauf 4.0 ist mehr als nur Digitalisierung. Innovationspreis-IT Gewinner SIMUFORM unterstützt Sie bei der Optimierung des Einkaufs schnell & einfach. Mit dem folgenden Konzept erreichen Sie in drei einfachen Schritten Ihre Kernziele:

- + Nachhaltige Reduzierung von Materialkosten und Lagerhaltungskosten.
- + Automatisches Vermeiden von Dubletten schon bei der Produktentstehung.
- + Frühzeitige Schlüsselung der Artikel in Warengruppen.
- + Zielkosten Referenzierung durch saubere Schlüsselungen.
- + Nachhaltige Eindämmung überflüssiger Daten.
- + Stammdatenbereinigung & Konsolidierung.

Beschaffung optimieren im operativen & strategischen Einkauf der diskreten Fertigung.

Der operative Einkauf und der strategische Einkauf nehmen aktuell eine deutlich bedeutendere Rolle im Unternehmen ein als in der Vergangenheit. Steigende Materialkosten, höhere Qualitätsanforderungen, kürzere Lieferzeiten, volatile Märkte u.v.m. sind nur einige herausfordernde Randbedingungen.

Das traditionelle Bild vom Einkauf und die Anforderungen an ihn haben sich deutlich gewandelt. Man spricht von Einkauf 4.0 in der die interdisziplinäre, vernetzte und systematische Optimierung der gesamten Lieferkette im Fokus steht. Gleichzeitig muss sich der operative und der strategische Einkauf von den technischen Zwängen lösen und sich den Kernthemen widmen. Ohne leistungsstarke und integrierte smarte IT-Lösungen und Prozess Know-how ist das kaum zu leisten.

Unsere Lösung für den Einkauf:

Komplexitätsreduktion, Transparenz und nachhaltig automatisierte Kontrolle.

Die automatisierte Schlüsselung von Warengruppen und gesamtheitlich transparente Daten sind heute Schlüsselfaktoren für eine erfolgreiche Bestandsoptimierung. Wir bieten Werkzeuge zur Unterstützung des Kostenmanagements und der Schlüsselung in Warengruppen.

Optimieren und digitalisieren Sie den Einkauf, das ist der erste Schritt hin zum Einkauf 4.0

So schaffen Sie sich den nötigen Freiraum im Tagesgeschäft.

Keine komplexen Anwendungen sollen die Arbeit überfrachten. Im Gegenteil: Komplexitätsreduktion steht im Vordergrund. Einfach und wirkungsvoll ist hier die oberste Devise.

Hierbei spielt die gesamtheitliche Zusammenführung der technischen und kaufmännischen Informationen eine herausragende Rolle. Die kontinuierliche und automatisierte Überprüfung der Datenqualität ist entscheidend für die nachhaltige Wirkung.

Profitieren Sie von den folgenden Vorteilen im Einkauf:

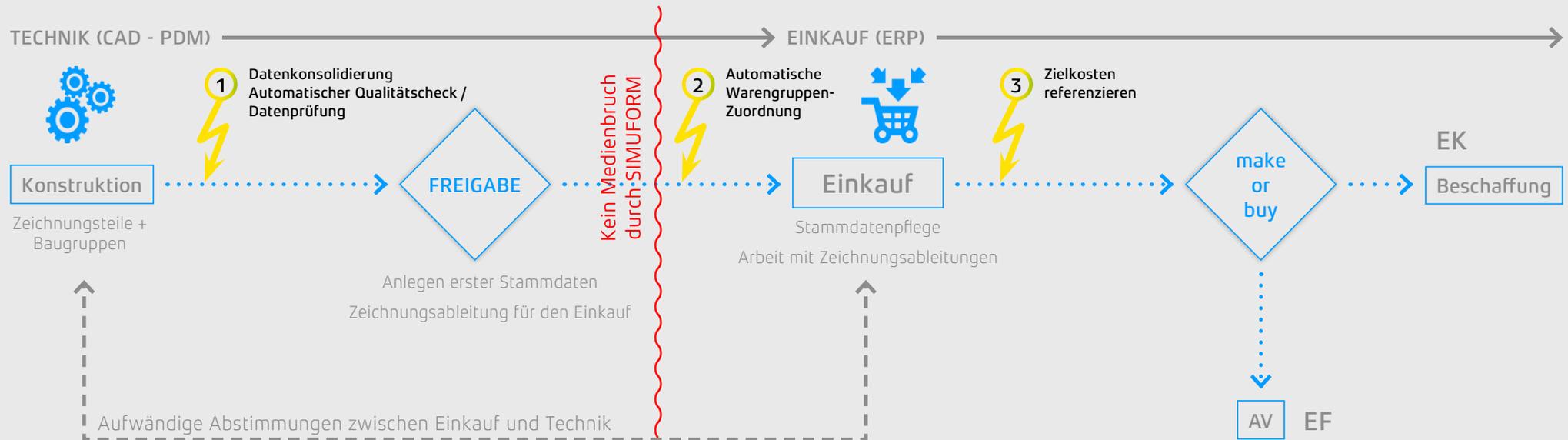
Vorteil:

- + Konsequente Umsetzung der Gleichteilestrategie durch den Einkauf
- + Bessere Einkaufspreise durch die Bündelung der Bedarfe
- + Unterstützung der Standardisierungsprozesse
- + Nachhaltige Überwachung der Datenqualität
- + Einsparungen bei Material- und Lagerhaltungskosten
- + Transparente Zielkosten Referenzierung
- + Unterstützung des Warengruppenmanagements
- + Schnelle Konsolidierung der Zeichnungsteile

So funktioniert es

Fragen, die Sie mit unserer Lösung schnell und einfach beantworten können:

Was darf das Zeichnungsteil kosten? Welche Lieferanten kommen aus dem Bestand in Frage?
Sind die Lieferantenpreise valide? Wie kann ich meine Stammdaten bereinigen,
Dubletten im Einkauf eliminieren und Lagerkosten reduzieren?



1 Über die Dublettenauswertung wird der Bestand an Zeichnungsteilen bereinigt. Automatisierte Abläufe sorgen dafür, dass auch in Zukunft alle Daten geprüft werden.

2 Die Zuordnung der Zeichnungsartikel in Warengruppen ist eine mühsame Tätigkeit. Im Tagesgeschäft fehlt die Zeit. Das Potenzial wird nicht ausgeschöpft. Die automatische Zuordnung der Zeichnungsteile in Warengruppen ist eine deutliche Unterstützung für die Einkaufsorganisation.

3 Was kostet ein Zeichnungsteil? Anhand valider Referenzteile kann hier ein schneller Abgleich hinsichtlich der Zielkosten erfolgen. Das vereinfacht die Frage nach den Kosten, sowohl bei der Eigenfertigung als auch beim Zukauf.

SIMUFORM®

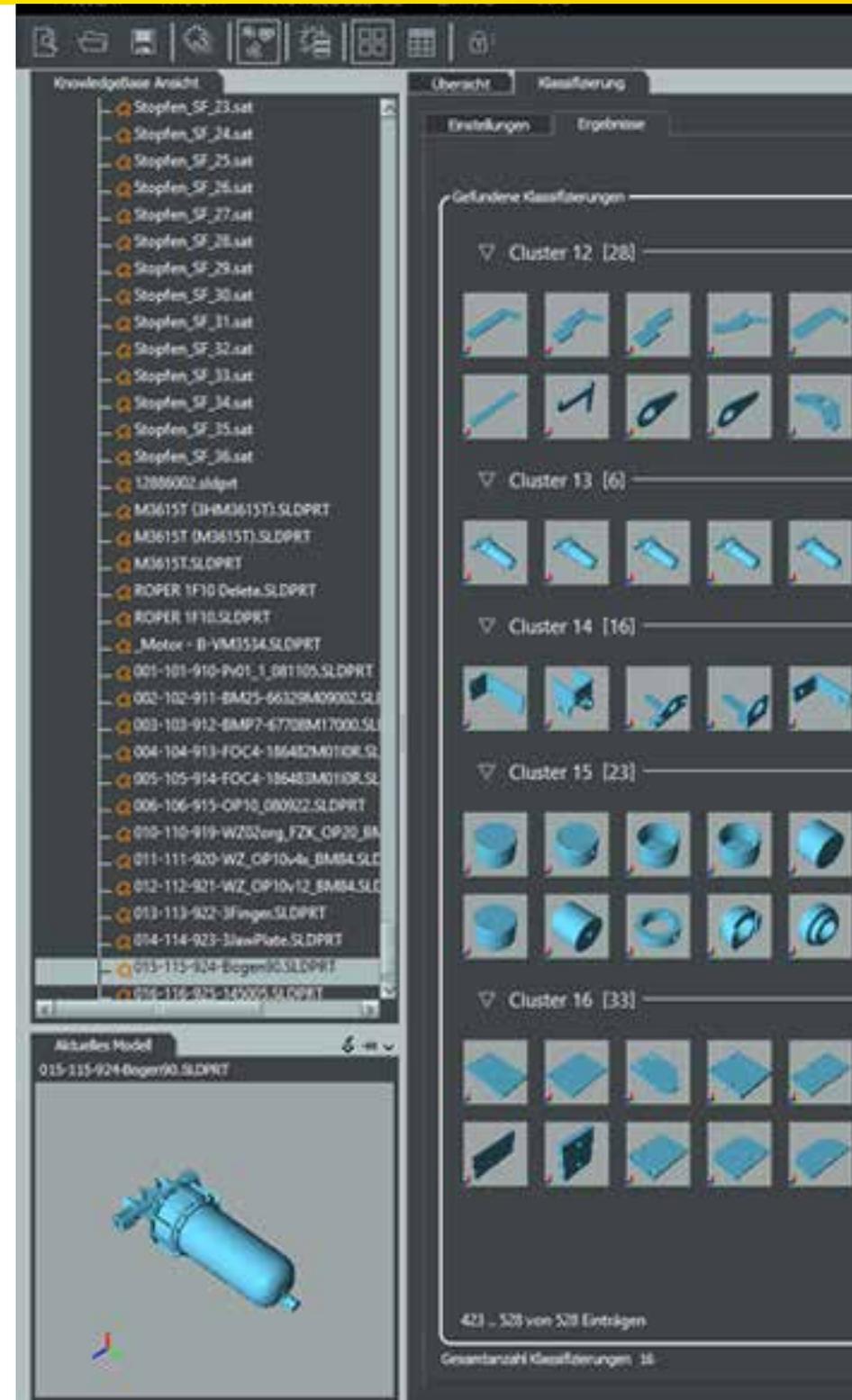
Schritt 1 - Der schnelle Erfolg

Dubletten im Bestand erfassen,
Mehrfachanlagen und Kosten-
fresser eliminieren.

Dubletten finden und Mehrfachanlage identifizieren ist für unsere Lösung ein Kinderspiel. Wir arbeiten primär grafisch basiert, sodass alle Mehrfachanlagen und Dubletten zuverlässig und automatisch identifiziert werden können. So optimieren wir die Bestandsdaten effizient und beschreiten gemeinsam den Weg der Digitalisierung im Einkauf.

IHRE VORTEILE:

Dieses schnelle und doch sehr wirksame Verfahren eignet sich hervorragend, um eine Bestandsoptimierung vorzunehmen, Lagerhaltungskosten zu reduzieren und überflüssige Materialkosten einzusparen.



Beispiel aus der Praxis - Teil 1

Wie häufig haben Sie Halter, Winkel, Adapter, Muffen und sonstige Bauteile doppelt und dreifach im Bestand? Mal heißen Sie Halter, mal Befestigungsflasche und mal Verbindungsbleche und mal wieder ganz anders. Diese Dubletten auf konventionelle Weise zu identifizieren und zu kennzeichnen ist mehr als mühsam und extrem zeitraubend. Die hier entstehenden Materialkosten für diese Mehrfachanlagen sind vermeidbar.

KONKRETE ZAHLEN AUS DER PRAXIS:

Bei einem gut organisierten Maschinenbauer mit ca. 100.000 Zeichnungsartikeln beläuft sich die Anzahl von Dubletten und Drillingen auf etwa 2.500 Zeichnungsteile. Wie hoch ist der mögliche Gegenwert, der hätte eingespart werden können? Nun kann man sich anhand veröffentlichter Schätzwerte arm oder reich rechnen. Mit einer sehr konservativen Kalkulation setzt man 300,- € je Stammdatensatz an. Das ergibt ein Einsparpotenzial von insgesamt 750.000,- € über die vergangenen Jahre. Geht man davon aus, dass der Datenbestand in einem Zeitraum von etwa 10 Jahren entstanden ist, bedeutet es, dass man pro Jahr ein Einsparpotenzial von 75.000,- € hat.

Eine Datenkonsolidierung ist nachweislich effektiv und lässt sich schnell aktivieren. Bei einem Sondermaschinenbauer sieht das möglicher Weise noch extremer aus. Wenn man davon ausgeht, dass jede Anlage speziell für jeden Kunden neu zusammengestellt wird, meint man hier jedes Konstruktionsteil neu erstellen zu müssen. Dabei gäbe es eine Vielzahl von Eigenfertigungsteilen auf die man zurückgreifen könnte. Durch diese Herangehensweise ist die Anzahl von Dubletten und Mehrfachanlage im Sondermaschinenbau etwa doppelt so hoch. Bei einem typischen Datenbestand von 250.000 Konstruktionsartikeln hat man etwa 3,5% Mehrfachanlagen. Das ergibt 8.750 Dubletten. Das Einsparpotenzial liegt bei über 2.5 Mio. €.

Ist es bei Ihnen ähnlich und Sie würden gern mal genau wissen, wieviele Dubletten in Ihrem Datenbestand schlummern? Dann vereinbaren Sie einen Termin mit uns, wir identifizieren Ihre Dubletten und Drillinge - effizient.

Termin vereinbaren

SIMUFORM®

Schritt 2 - Deutlich schneller

Optimierung durch Schlüsselung nach Warengruppen.

Häufig werden nicht alle Produkte, Artikel, Zeichnungen und Teile in Warengruppen eingeteilt. Grund: Der Aufwand ist zu groß und die Arbeit ist sehr mühsam. Man bedient sich der 80-20-Regel, der Pareto Analyse und wendet das Warengruppenmanagement lediglich auf 20% der Teile an. Besser ist natürlich 100% der Materialien zu erfassen – oder?

WIR SORGEN FÜR:

- + Bessere und schnellere Entscheidungsfindung durch transparente Sicht aller Daten.
- + Zielkosten Referenzierung und Kostentransparenz.
- + Bessere Bedarfsbündelung.

KnowledgeBase Ansicht

- KB [250000]
 - WG-100.00-Normteile [150000]
 - WG-200.00-EF [100000]
 - 201.00-Zylinder [11488]
 - 202.00-Befestigung [10359]
 - 203.00-Halter [65073]
 - 204.00-Werkzeuge [13080]
 - 204.01-Halterplatten [1681]
 - 204.02-Führungen [519]
 - 204.03-Buchsen [109]
 - 204.04-Stempel [24]
 - 204.05-Nippel [65]
 - 204.06-Rohelemente [741]
 - 204.07-Zangen [1075]
 - 204.08-Rillenplatten [1084]
 - 204.09-Bolzenhalter [65]
 - 204.10-Kappen [97]
 - 204.11-Adapter [583]
 - 204.12-Adapterhalter [640]
 - 204.13-Stecker [635]
 - 204.14-Federn [113]
 - 204.15-Stopfen [5649]

Beispiel aus der Praxis - Teil 2

Ein Unternehmen, das bereits damit angefangen hat seine Zeichnungsteile auf der Ebene des Beschaffungswesens und der Materialwirtschaft in Warengruppen zu unterteilen, beschränkt sich gerne auf 20% der Zeichnungsteile. Die Warengruppen werden mit den zugehörigen Lieferanten zusammengeführt. Dadurch wird das Beschaffungswesen organisatorisch auf einfache Weise optimiert. Bedarfe können gebündelt werden. Die Effekte in der Kostenersparnis sind bedeutend. Meist sind es die Warengruppen, von denen man meint, den größten Nutzen über eine Schlüsselung in Warengruppen zu haben.

Der Aufwand ist über konventionelle Verfahren i.d.R. zu hoch, um die gesamten 100% der Zeichnungsteile in die Warengruppen zu übertragen. Die Attribute sind teilweise nicht vollständig gepflegt oder fehlen ganz. Den gesamten Altbestand will niemand mehr anrühren. In diesen 80% der Zeichnungsteile schlummert letztlich ein signifikantes Potenzial, wenn diese Daten mehrheitlich in Warengruppen übertragen würden.

ETWAS KONKRETER

Die Warengruppen werden oft untergliedert über Material, Komplexität und Technologie. Über diese Warengruppen kann man dann die Lieferantenzuordnung einfach vornehmen. Welchen Weg der Warengruppenzuordnung würde beispielsweise eine Getriebewelle an dieser Stelle durchlaufen? Im Fall der Getriebewelle sind mindestens 2 Informationen sicher bereits konstruktiv vorgegeben, die eine derartige Zuordnung ermöglichen. Die Getriebewelle ist aus einem härtbaren Stahl, verfügt über mehrere Absätze und ist somit komplex.

Technologisch ist es ein Zerspanungsteil, genauer ein Drehteil. Über diese Zuordnung in die zugehörige Warengruppe kann es weiter nach der Größe, Gewicht und Stückzahl unterteilt und dann bei den relevanten Lieferanten angefragt werden, die sich auf die Fertigung derartiger Drehteile spezialisiert haben. Optimal hat auch eine Lieferantenbewertung bereits stattgefunden.

Das hört sich alles recht plausibel an. Doch genau diese Zuordnung macht der Materialwirtschaft das Leben schwer. Denn bei etwa 15.000 neuen Zeichnungsteilen im Bereich des Sondermaschinenbaus müsste das im Regelfall händisch erfolgen. Dazu fehlt allerdings die Zeit.

EIN LÖSUNGSANSATZ

Aus der Perspektive des Einkaufs werden für alle Warenstammgruppen 10 bis 20 Referenzteile zugeordnet. Dies erfolgt nicht manuell, sondern grafisch interaktiv über unserer Lösung. Mit Hilfe der eingerichteten Datenaggregation stehen dem Einkäufer alle bestehenden technischen, technologischen und kaufmännischen Informationen zur Verfügung. Gleichzeitig haben wir eine vollständige Visualisierung der Daten für eine grafische Bewertung vorliegen. Das Erstellen von beispielsweise 50 Warenstammgruppen mit je 20 Referenzteilen bedarf nicht mehr als 2 bis 3 Tage Arbeit. Somit werden von den insgesamt 50.000 Zeichnungsteilen maximal 1.000 in die Warenstammgruppen eingetragen. Grundsätzlich sollte der Einkauf allerdings eine Kenntnis darüber haben, wie diesen Warenstammgruppen anzulegen sind.

Sobald die Warenstammgruppen mit den Referenz-Zeichnungsteilen angelegt sind, geht es in die nächste Phase: der automatischen Datenzuordnung. Hierbei wird das automatisierte Verfahren gestartet. Dieses Verfahren ist nun in der Lage die verbleibenden 49.000 Zeichnungsteile automatisierte diesen Warenstammgruppen zuzuordnen. Auf diese Weise beschränkt man sich nicht auf nur 20% der Daten bei der Schlüsselung nach Warengruppen, sondern kann alle verfügbaren Zeichnungsteile.

Die eingesetzte Technologie bedarf in diesem Schritt keine Attribute oder Materialstammdaten, sondern lediglich die Zeichnungsteile. Man kann auf diese Weise einen sehr großen Datenbestand in kurzer Zeit in die Warenstammgruppen übertragen.

In der nächsten Stufe wird jede Warenstammgruppe anhand nur weniger Zusatzmerkmale (Material, Technologie, Komplexität) in Untergruppen unterteilt. In den meisten Fällen reicht diese flache Struktur unterhalb der Warenstammgruppe, um die Warengruppen sinnvoll für den Einsatzbereich

des Beschaffungswesens zu nutzen. Die die nun verfügbaren Informationen für die Untergruppen im System grundsätzlich vorhanden sind, kann über ein einfaches Regelwerk jedes Zeichnungsteil einer Warenstammgruppe in die korrekte Warengruppe übertragen werden – Vollautomatisiert.

Dieses Verfahren kann dahingehend noch verfeinert werden, dass sukzessive für die Referenzteile validierte Preisinformationen hinterlegt werden, wenn sie nicht schon vorhanden sind. So kann für jede Warengruppe anhand von Regressionsverfahren der Zielpreis in Abhängigkeit von Stückzahl, Werkstoffpreis und Gewicht ermittelt werden. Das Regressionsverfahren an dieser Stelle einzusetzen ist durchaus sinnvoll, weil es nur auf eine ausgewählte Warengruppe samt Technologie-, Material-Komplexitätsinformation angewendet wird.

Im Vergleich zum konventionellen und der händischen Zuordnung der Zeichnungsteile in die jeweiligen Warengruppen ist bei dieser Lösung der Aufwand nur ein Bruchteil. Willkommen im Einkauf 4.0.

Interessiert?
Dann vereinbaren Sie
gleich einen Termin zum
ersten Dublettencheck.

Jetzt einen Termin vereinbaren

SIMUFORM®

Schritt 3 - Nachhaltig gesichert

Permanent und automatisiert.

Alle zuvor durchgeführten Schritte sind wertlos, wenn der Datenbestand und die Prozesse nicht nachhaltig den Anforderungen gerecht werden. Unsere Lösung ermöglicht es, in der gesamten Prozesskette Wächterfunktionen einzubinden. Die einmal initialisierten Optimierungsschritte werden automatisiert und permanent angewendet - fraktionsübergreifend.

**DER SCHNELLE WEG ZUM ERFOLG DANK EINER
EINKAUFSOPTIMIERUNG MIT DUBLETTENCHECK.**

Überzeugen Sie sich selbst. Machen Sie einen Dublettencheck Ihrer Zeichnungsteile.

Angebot anfordern



Mehr über den GATEKEEPER erfahren

Beispiel aus der Praxis - Teil 3

Die Umsetzung in der Praxis erfolgt über einen Prozess, der die Datenerstellung entlang der gesamten Produktentstehung von der Konstruktion bis zum Einkauf überwacht und Zuordnungsempfehlungen bereitstellt.

PRAXISBEISPIEL

In der frühen Phase der Konstruktion und Entwicklung wird ein neues Zeichnungsteil angelegt. In der Regel erhält dieses Zeichnungsteil bereits in dieser Phase wenige wichtige Kennwerte mitgeliefert, wie z.B. das Material. Dieses Attribut wird entweder im PDM-System oder im ERP-System abgelegt. Sobald das Zeichnungsteil abgespeichert wird, läuft automatisch im Hintergrund ein Abgleich über alle bestehenden Zeichnungsteile über unsere Lösung mit SIMUFORM. Der Anwender erhält nach wenigen Sekunden eine Nachricht per E-Mail oder im Webbrowser über 3 wesentliche Informationen:

- 1) Sollte es bereits eine Dublette zum Datenbestand geben, wird er darauf hingewiesen. Ggf. kann er frühzeitig vor der Freigabe, auf das Referenzteil ausweichen.
- 2) Sollte es ein extrem ähnliches Vorzugsteil im Bestand geben, wird er auch auf dieses Teil hingewiesen und kann dieses evtl. frühzeitig nutzen.
Über die Schritte 1) und 2) werden automatisch Dubletten im Bestand eliminiert und die Teilevielfalt eingedämmt. Die Gleichteilestrategie wird automatisiert und im Prozess verankert. Nun kommt der dritte Punkte.
- 3) In diesem Abgleich wird das neu angelegte Zeichnungsteil mit den o.g. Referenzteilen der Warengruppen abgeglichen. Dem Anwender wird ein Vorschlag unterbreitet, ob die automatische Zuordnung in die vorgeschlagene Warenstammgruppe in Ordnung ist. Wenn er diese bestätigt wird gleichzeitig überprüft, ob wir die Informationen für die Zuordnung in die Warengruppen (Material, Komplexität, Technologie) vollständig sind, um die automatische Zuordnung abzuschließen. Sollte das nicht der Fall sein, so ist der Eintrag der noch 2 oder 3 fehlenden Attribute im Browser möglich. Dann ist der Vorgang abgeschlossen.
Aufwand: 60 Sekunden. Nutzen: Dauerhaft.

Fazit

Mit den Lösungen von SIMUFORM sind Sie in der Lage, in nur drei Schritten signifikante Nutzenpotentiale aus Ihrem Bestandsdaten zu mobilisieren.

Dubletten werden eliminiert, die Erstellung von Warengruppen wird auf effiziente Weise vorgenommen. Bestehende Warengruppen können verfeinert oder auf den gesamten Datenbestand ausgebaut werden. Der dritte Schritt sichert die langfristige und nachhaltige Reinheit der Daten entlang des gesamten Produktentstehungsprozesses und ordnet die Zeichnungsteile den Warengruppen automatisch zu. Die eingesetzte Technologie ist graphisch basierend und bedarf lediglich der Zeichnungsteile. Für die Zuordnung der Zeichnungsteile in die Warenstammgruppen sind zunächst keinerlei Attribute oder Stammdaten erforderlich. Zielpreise können auf die Warengruppen referenziert werden. Dadurch werden Ausreißer sofort identifiziert. Das Lieferantenmanagement wird zusätzlich unterstützt.

Der Nutzen für den operativen und für den strategischen Einkauf ist erheblich und relevant. Das Ergebnis zeigt sich unmittelbar in der GuV und hat eine nachhaltige Wirkung.



Sie haben Fragen?
Wenden Sie sich
einfach an uns.

Erfahren Sie mehr über all die Möglichkeiten, wie zum Beispiel den GATEKKEPER für den Einkauf und wie SIMUFORM Ihr Unternehmen, im heutigen, sich stetig wandelnden Umfeld voranbringen kann.

+49 231 398 189 0

JUST BETTER.

Wünschen Sie weitere Informationen oder technische Details, dann vereinbaren Sie mit einem unserer Experten ein persönlichen Termin.

Termin vereinbaren